



Gemeindebrief der Katholischen
Seelsorgeeinheit Süßen-Gingen-Kuchen

BLICKPUNKTE

Die Seelsorgeeinheit im Umbruch

Ausgabe 1-2020





Katholische Seelsorgeeinheit Süßen-Gingen-Kuchen

Pfarramt Süßen

Mariae Himmelfahrt - Lange Straße 24 - 73079 Süßen

Tel. 0 71 62 / 72 79
Fax 0 71 62 / 4 34 24
Mail MariaeHimmelfahrt.Suessen@drs.de

Bürozeiten
Mo. u. Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Di. u. Do. 15.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung - Volksbank Göppingen
BIC GE NO DE 51VGP
IBAN DE 2661 0605 0001 2168 0002

Pfarramt Kuchen-Gingen

Zum Heiligen Kreuz - Filsstraße 2 - 73329 Kuchen

Tel. 0 73 31 / 8 12 86
Fax 0 73 31 / 8 35 42
Mail ZumHeiligenKreuz.Kuchen@drs.de

Bürozeiten
Mo., Mi. u. Do. 9.30 - 11.00 Uhr
Di. 15.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung - Kreissparkasse Göppingen
BIC GO PS DE 6GXXX
IBAN DE 6061 0500 0000 0501 6532

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Ausschuss für
Öffentlichkeitsarbeit der
Katholischen Seelsorgeeinheit
Süßen-Gingen-Kuchen.

Redaktionsteam dieser Ausgabe:
Frank Calisse, Andreas Czerwinski,
Cäcilia Gelmor, Carsten Gerusel,
Stephan Mrosek, Brigitte Neumann,
Kristina Stadelmayer, Jürgen Valenta

Tel. 0 71 62 / 72 79
Internet www.se-sgk.de
Mail MariaeHimmelfahrt.Suessen@drs.de

Verantwortlich i. S. des Presserechts
Pater Joseph Shaji CMI, Pfarrer der Seelsorgeeinheit

Haftungsausschluss:
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des
Herausgebers oder der Redaktion wider.

Seitengestaltung und Satz
Frank Calisse

Druck Druckservice Peter Beck, Süßen
Auflage 4.500 Exemplare

Verbreitungsbereich Süßen, Gingen, Kuchen



Die Alte Marienkirche in Süßen braucht ein neues Dach und Ihre Unterstützung!

Bei einer Untersuchung wurden Schäden am Dach der Alten Marienkirche festgestellt. Wasser, Holzwurm und Pilze haben Schäden verursacht. Die Sanierung wird nach ersten Schätzungen ca. 400.000 Euro kosten.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Dachrenovierung und den Erhalt dieser wunderschönen Kirche.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das katholische Pfarramt Süßen, Lange Straße 24 oder telefonisch unter 07162/7279

Titelseite: Auf die neu gewählten Kirchengemeinderäte warten große Aufgaben. Neben den ohnehin schon großen Herausforderungen, die die katholische Kirche im Allgemeinen bewältigen muss, kommen mit der Standortentwicklung Gingen und der Dachsanierung der Alten Marienkirche zwei Mammutprojekte auf die Seelsorgeeinheit zu.



Liebe Gemeinde,
Liebe Schwestern und
Brüder,

der chinesische Philosoph
Lao-Tse (6. Jh.v.Chr) sagte
„Auch eine Reise über
tausend Meilen beginnt
mit einem ersten Schritt.“
Es gibt verschiedene

Schritte im Leben. Das erleben wir jeden Tag. Der erste Schritt in die Schule gibt uns die Chance für eine Ausbildung, Studium und Karriere. Schritte sind manchmal Wendepunkte im Leben und sie geben uns Orientierung.

In den kommenden Monaten werden wir viele neue Schritte im Gemeindeleben wagen. Bald wählen wir neue KGR-Gremien für die nächsten fünf Jahre. Manche neuen Schritte und Entscheidungen werden getroffen und vielleicht neue, kreative Ideen für neue Wege im Gemeindeleben entwickelt. Wir bitten, dass der Heilige Geist uns zu den neuen Wegen hinführt und uns auf diesen begleitet.

Die Kinder und Jugendliche bereiten sich für die Erstkommunion und Firmung vor. Das sind neue Wege für sie, die neue Erfahrungen im Glauben ermöglichen. Wir bitten für unsere Kinder und Jugendliche, dass sie die richtigen Schritte gehen und Ziele erreichen: eine neue Erfahrung mit Jesus und dem heiligen Geist.

Was Sr. M Annetraud Bolkert geschrieben hat, finde ich sehr hilfreich, wenn wir gemeinsam die neuen Schritte machen:

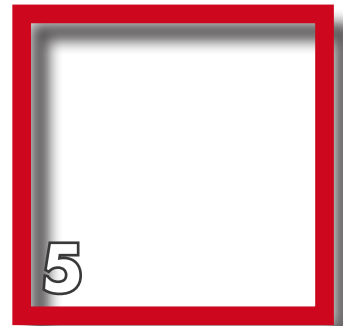
Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest, und den Kindern und Jugendlichen eine gute Begegnung mit Christus und Hl. Geist.

Ihr

Pater Shaji Joseph CMI
Pfarrer

Editorial und Inhalt

Eine Epoche geht zu Ende: Nach 12 Jahren löst sich der Frauentreff in Süßen auf. Die letzte Veranstaltung war ein gemütlicher Nachmittag im Advent.



Wie geht es weiter mit dem Millionenprojekt der Standortentwicklung Gingen? Hier informieren wir Sie über den aktuellen Stand der Planungen

Seit über vier Jahren ist Pater Joseph mittlerweile in der Seesorgeeinheit. Brigitte Neumann ludt ihn zum Exklusivinterview. Erfahren Sie mehr über unseren Pfarrer.



4 Rückblicke

Pastoralvisitation
Auflösung des Frauentreffs Süßen
Musikalischer Weihnachtsmarkt und Aussendung des Friedenslichts
Kolping-Gesang- und Musikgruppe
Sternsinger 2020
Abend für ehrenamtlich Tätige in Süßen
Mitarbeiter- und Helferfest
Kuchen

Brillen für Friday in Nigeria
Standortentwicklung Gingen: Was gibt's Neues?
Pater Joseph im Gespräch
Kindergarten Kuntzstraße: Wege der kleinen Schritte

20 Kirche im Leben

Besinnliches: Bauplan
Unsere Rätelecke: Gewusst wo?
Kirchenchor aktuell
Freundskreis Kirchenmusik
Die Kolpingsfamilie lädt ein

11 Informationen

Fahr doch mal hin:
Kloster Ettal
Aus dem KGR Süßen
Aus dem KGR Kuchen/Gingen
Unser Buchtipps von Christina Weiss

24 Die letzte Seite

Gottesdienstordnung über die Oster- und Pfingstzeit



Dankbar sein für das, was wir haben. Ein Blick zurück auf die Pastoralvisitation

Text von Frank Calisse

Es sollte der Abschluss des groß angelegten diözesanen Prozesses „Kirche am Ort - Kirche an vielen Orten gestalten“ sein, der Aufbruch und Veränderung in die Seelsorgeeinheiten bringen sollte. Doch erstmal von Anfang an: Was ist das eigentlich, eine Pastoralvisitation?

Etwa alle fünf Jahre wird die Entwicklung innerhalb einer Seelsorgeeinheit vom Dekanat evaluiert. Hierzu müssen die einzelnen Kirchengemeinden oder auch die Seelsorgeeinheit als Ganzes einen Bericht über ihre aktuelle Situation verfassen und beim Dekanat einreichen. Der Bericht geht auf die aktuelle Gottesdienstsituation ein, umfasst aber auch Bereiche wie aktuelle spirituelle Angebote, Aktionen, Visionen und Zukunftsherausforderungen. Nach Prüfung des Berichts lädt der Dekan die Kirchengemeinderäte und interessierte Gemeindemitglieder zu einem Gespräch ein – der Pastoralvisitation – um einen persönlichen Eindruck von der Kirchengemeinde zu erhalten.

Am 23. November 2019 war unsere Seelsorgeeinheit an der Reihe: Der stellvertretende Dekan Bernhard Schmid und Dekanatsreferent Thomas Weber statteten uns einen Besuch ab. Im Anschluss an einen Festgottesdienst fand im Gemeindehaus in Süßen ein Gespräch mit den genannten Vertretern statt.

Der Prozess „Kirche am Ort“ stand natürlich im Fokus. Der Schwerpunkt des Prozesses lag in Süßen auf dem Themengebiet der Familienarbeit und in Kuchen/Gingen auf der Standortentwicklung Gingen. Die Rückmeldungen aus den KGRs waren eindeutig: Der Prozess sei unkonkret formuliert gewesen, das Ziel sei unklar. Zur Sprache kamen auch die Klausurtage, die beide KGRs durchgeführt haben, um sich dem Prozess etwas anzunähern. Der stellvertretende Dekan Bernhard Schmid äußerte Verständnis für die Äußerungen aus den Gremien und

meinte, dass andere Gemeinden mit ähnlichen Problemen zu kämpfen gehabt hätten.

Viele Angebote, die wir in der Seelsorgeeinheit haben, wurden im Pastoralbericht lediglich skizziert, sodass das Gespräch auch dazu diente, unsere Angebote nochmals darzustellen. Besonders der Arbeitskreis Spiritualität, das Forum Familie, die Kinderbibeltage und Kinderbibelwoche, die Süßener Friedenstag, aber auch die Gestaltung unseres Gemeindebriefs und die Homepage kamen zur Sprache und hinterließen bei Herrn Schmid und Herrn Weber einen positiven Eindruck.

In Anbetracht unserer vielfältigen Angebote hätten wir keinen Grund frustriert darüber zu sein, dass der Dialogprozess nicht so lief, wie wir uns das vielleicht gewünscht hätten. Mit unserer Kooperation zur evangelischen Kirche, zu Pflegeheimen, Kindergärten, Schulen und zur bürgerlichen Gemeinde seien wir weiter als viele andere Seelsorgeeinheiten, so Schmid.

Überdies war er sehr interessiert an der Zusammenarbeit der zwei Kirchengemeinden innerhalb der Seelsorgeeinheit. Die Teilnehmer waren sich einig, dass die Kommunikation im Großen und Ganzen gut sei, auch durch die vielen seelsorgeübergreifenden Ausschüsse. Allerdings bleibt das Hauptproblem der schlechten wechselseitigen Wahrnehmung von Angeboten bestehen. So kämen beispielsweise wenige Gäste zum Herbstfest der Seelsorgeeinheit, wenn dies in der jeweils anderen Kirchengemeinde stattfindet, beklagten sich einige Teilnehmer. Das läge aber vor allem auch daran, dass die geographische Orientierung im Alltag – Süßen ist eher Richtung Donzdorf und Göppingen, Kuchen eher Richtung Geislingen orientiert – unterschiedlich sei, merkten einige Teilnehmer an.

Zum Abschluss des Gesprächs wurde auch über größere bauliche Projekte in den jeweiligen Kirchengemeinden gesprochen. So stellten

die Vertreter aus Kuchen/Gingen die Standortentwicklung Gingen in einigen Sätzen vor und Süßen berichtete über den Kindergarten.

Als persönliches Fazit verbleiben bei mir die Worte, die der stellvertretende Dekan Schmid

in seiner Predigt (sinngemäß) gesagt hat: Wir alle sollen dankbar sein für das, was wir in der Kirchengemeinde haben, auch wenn wir meinen, dass es früher besser gewesen ist.



Eine Epoche geht zu Ende!

Nachdem sich im März 2008 der Zweigverein des Katholischen Deutschen Frauenbundes nach fast 90-jährigem Bestehen aufgelöst hatte, haben sich einige Frauen zu einem Gespräch über die Zukunft des örtlichen Frauenbundes Süßen getroffen. Es war ihnen ein großes Anliegen, dass für die Mitglieder auch weiterhin eine Gemeinschaft besteht, zu der sie gerne kommen und sich hingezogen fühlen.

Das war die Gründung des Frauentreffs der Katholischen Kirchengemeinde Süßen.

Dieser hat somit die Lücke geschlossen und war unabhängig von einem Verband und ohne Mitgliedsbeitrag. Für Frauen jeden Alters und jeder Konfession wurden mit großem Engagement und Ideenreichtum verschiedene Veranstaltungen angeboten und das gesellige Zusammensein gepflegt.

Nach fast 12 Jahren ging diese Ära nun mit

Bilder von Jürgen Valenta, Text von Rita Mirovsky

Rita Mirovsky, Anita Geiger und Zita Waigel lesen besinnliche adventliche Texte.


einer letzten Veranstaltung am 09.12.2019 zu Ende. Der Frauentreff hatte mit einem Weg durch den Advent zu einem besinnlichen Nachmittag eingeladen und konnte 72 Gäste im wunderschön dekorierten Gemeindehaus St. Maria begrüßen. Als besondere Überraschung hatte die Kolping-Gesang- und Musikgruppe ihre Mitwirkung zugesagt. Rita Mirovsky, Anita Geiger und Zita Waigel lasen abwechselnd besinnliche adventliche Texte, unterteilt durch weihnachtliche Lieder der Musikgruppe.

Danach waren die Gäste zu einer gemütlichen Kaffeepause eingeladen. Es war ein wunderbar leckeres Kuchenbüfett aufgebaut - vom Leitungsteam liebevoll gebacken - welches reich bestückt

Die Gesang- und Musikgruppe der Kolpingsfamilie Süßen gab einige Lieder zum Besten.

war und zum Genießen einlud. Anschließend wurden gemeinsam bekannte Weihnachtslieder gesungen, wie „Alle Jahre wieder...“ und andere, ehe Helga Müller den unterhaltsamen Teil der Feier eröffnete. Mit schwäbisch brillant vorgetragenen, nachdenklich-lustigen Versen unterhielt sie die Anwesenden mit so einigem, was in der Vorweihnachtszeit vorkommen kann.

Dazwischen hörte man immer wieder weihnachtliche Weisen, vorgetragen von der Kol-



Helga Müller sorgt für den unterhaltsamen Teil des Abends.

ping-Gesang- und Musikgruppe. Schließlich war es soweit - „Alles hat seine Zeit, so auch der Frauentreff Süßen“. So sprach Anita Geiger, als sie am Ende der Adventsfeier die Auflösung des Frauentreffs Süßen bekannt gab.

Diese Entscheidung war dem Leitungsteam



Die Frauen des Leitungsteams des Frauentreffs Süßen.



Die Gäste genießen die leckeren Kuchen.

nicht leichtgefallen. Sie bedankte sich bei den betroffenen schweigenden Frauen für die schöne Zeit, die guten Gespräche in herzlicher Atmosphäre und den Zusammenhalt in all den Jahren. Für die Zukunft wünschte sie allen Gesundheit und eine gute Zeit.

Als anschließend die Musikgruppe „Aba Haid-schi bumbaid-schi“ anstimmte, flossen zum guten Schluss doch noch ein paar Tränen. Anita Geiger bedankte sich dann noch bei der Kolping-Gesang- und Musikgruppe, deren musikalische Darbietungen eine sehr feierliche Stimmung aufkommen ließen und für unseren Adventsnachmittag eine große Bereicherung darstellten.

Anschließend lud sie alle Frauen des Leitungsteams zu einem persönlichen Dank auf die Bühne und sagte: „Wir hatten eine wirklich schöne Zeit miteinander, in der wir zu einem gut eingespielten Team zusammengewachsen sind, jeder seine Talente und Fähigkeiten eingebracht hat und dafür danke ich euch ganz herzlich.“ Danach wurde den Frauen von Gertrud

Gigler, die sich im Namen der Anwesenden bedankte, je eine von ihr handgefertigte Kerze überreicht. Am Ende der Veranstaltung wünschte sich das Team vom Frauentreff, dass er immer in guter Erinnerung bleibe und jeder gerne an die gemeinsame Zeit zurückdenken wird.



„Fülle die Hallen der Welt mit Licht“

Bild von Dietmar Brucker, Text von Carsten Gerusel

Ein Blick zurück auf den Musikalischen Weihnachtsmarkt und die Aussendung des Friedenslichts aus Bethlehem.

Schon zum achten Mal fand der musikalische Weihnachtsmarkt im Kirchengarten der evangelischen Kirchengemeinde Süßen statt und zum zweiten Mal auch mit katholischer Beteiligung sowie mit anschließender Andacht und Aussendung des Friedenslichts aus Bethlehem. Neben den weihnachtlichen Klängen des Posaunenchores konnten die Besucher in stimmiger und gelungener Atmosphäre viele leckere Dinge genießen. Unter anderem konnten durch den Verkauf von Waffeln, Getränken und Honig circa 150 Euro zugunsten der Alten Marienkirche in Süßen eingenommen werden (Siehe Seite 1 dieser Ausgabe).

Viele Besucher genossen nach dem turbulenten Treiben im Garten noch die gelungene, stille und friedliche Andacht in der evangelischen Ulrichskirche und nahmen das Licht des Friedens mit nach Hause, um ihre „Dunklen Hallen der Welt“ mit Licht zu füllen!

Ende dieses Jahres soll es die Aussendungsfeier des Friedenslichts wieder im Rahmen der Süßener Friedenstage geben – Seien Sie gespannt!



Das Friedenslicht aus Bethlehem verbreitete auch 2019 seine Friedensbotschaft zu Weihnachten.



Kolping-Gesang- und Musikgruppe Süßen

Bild von Jürgen Valenta, Text von Erwin Mirowsky

Zu einem „Weihnachtlichen Singen und Musizieren“ hatte die Kolping-Gesang- und Musikgruppe am 29.12.2019 in die Alte Marienkirche, Süßen, eingeladen.

In der voll besetzten Kirche erfreuten eine Flö-

tengruppe der Kolping-Musikschule der Stadt Süßen, der Haarberger Dreigesang, Kuno Freudenreich an der Gitarre und die Kolping-Gesang- und Musikgruppe mit anspruchsvollen Liedern und Weisen die Zuhörer. Als besonderes musikalisches Stück, gespielt auf der

„Steirischen“ von Georg Mühleis, begleitet mit der Mundharmonika durch Manfred Tänzer sowie auf dem Hackbrett von Kuno Freudenreich, erklang „Aba haidtschi bumbaidtschi“. Die Zuhörer waren begeistert von den zahlreichen Darbietungen und spendeten am Ende reichlich Beifall und insgesamt 452,20 Euro, welche für die Sanierung des Kirchendaches der Alten Marienkirche der Katholischen Kirchengemeinde Süßen zur Verfügung gestellt wurden.

Die Gesang- und Musikgruppe spielte unter anderem auch „Aba haidtschi bumbaidtschi“.



Rückblick Sternsingeraktion 2020: Kleine Helden Große Taten

Text von Carsten Gerusel, Bild von Benne Ochs (Kindermissionswerk)

Die Sternsingeraktion um den 6. Januar war wieder ein voller Erfolg! Dafür danken wir vor allem den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, ohne die der Segen nicht an so viele Türen gekommen wäre! Vielen Dank auch an alle, die zum Gelingen der Tage im Vorfeld, währenddessen und danach beigetragen haben!

Die Ergebnisse aus unserer Seelsorgeeinheit haben wir in folgender Tabelle für Sie zusammengestellt.



Die Sternsingeraktion stand dieses Jahr unter dem Motto Frieden im Libanon und weltweit.

	Summe	Kinder und Jugendliche	Gruppen
Süßen	13.070 Euro	80	20
Kuchen/Gingen	9.687 Euro	42	13
Gesamt	22.757 Euro	122	33

Haben Sie sich schon mal gefragt, was eigentlich mit Ihren Spenden an die Sternsinger passiert?

Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V. stellt hierfür ausführliche Informationen auf seiner Homepage zur Verfügung:

<https://www.sternsinger.de/sternsingen/sternsinger-spenden/>



Impressionen vom Abend für ehrenamtlich Tätige aus Süßen am 24. Januar 2020

Bilder von Jürgen Valenta und Andreas Czerwinski

Insgesamt waren rund 100 Gäste der Einladung des KGR gefolgt und verbrachten einen stimmungsvollen Abend im Süßener Gemeindehaus.

Während die Gäste gemütlich saßen, ging es in der Küche unter der Leitung von Peter Brucker richtig zur Sache.

Die Mitglieder des KGR servierten die saftigen Schnitzel Mailänder Art. Dazu gab es leckere Kräuterspaghetti.

Nach dem Essen war „Showtime“ angesagt. Alleinunterhalter Rudi Falk riss die Gäste mit Schlagern aus den 60ern, 70ern und 80ern aus ihrer fast schon meditativen Stimmung nach dem guten Abendessen.



Impressionen vom Helferfest aus Kuchen am 1. Februar 2020

Bilder von Stephan Mrosek

In diesem Jahr mussten unsere Ehrenamtlichen einen Mordfall im Rahmen unseres Krimi-Dinners aufklären...

... doch vor dem Zeugenverhör konnten sich die „Nachwuchsdetektive“ an gemischtem Braten mit Spätzle und Kroketten stärken.

Nach dem Essen schlüpfen dann einige Kirchengemeinderäte in ihre Rolle und unterzogen sich dem Kreuzverhör des Publikums...

Nach dem Nachtisch verkündete Spielleiter Andreas Polz noch das überraschende Ergebnis, mit dem wohl die wenigstens gerechnet hatten.

... Doch wer war der Mörder des wohlhabenden Anwalts? Seine Sekretärin? Der bekannte Hollywoodstar und seine Geliebte Sonja Sonne? Oder doch der nichtsnutzige Sohn?

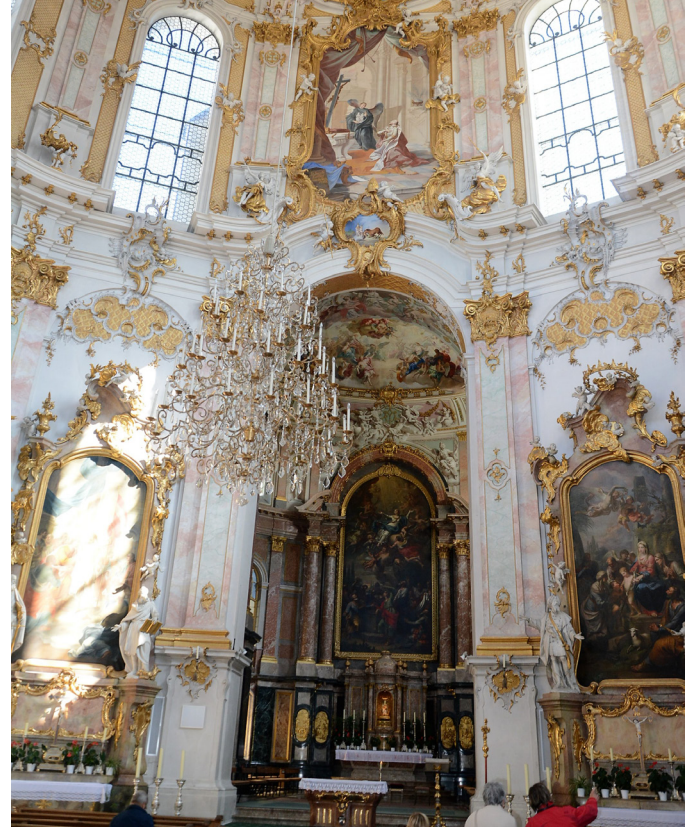


Fahr doch mal hin: Das Kloster Ettal

Bilder und Text von Andreas Czerwinski

Am 28. April 1330 wurde das Kloster Ettal von Kaiser Ludwig dem Bayern gegründet. Das neue Kloster hat neben einem Mönchs- und einem Frauenkonvent auch einen Ritterkonvent mit zwölf Rittern gehabt.

Der Kaiser hat dem neuen Kloster ein Madonnenbild geschenkt, das er aus Italien mitgebracht hat. Die erste Kirche entstand zwischen 1330 und 1370. Am 5. Mai 1370 wurde die Kirche durch den Freisinger Fürstbischof Paul geweiht. Aus dieser Zeit kennen wir keine Baumeister. Im 15. Jahrhundert wurde die Kirche verändert und der erste Turm gebaut. Seit 1710 wurde die gotische Kirche im Barockstil und die Klosteranlage zu einer Dreihöfeanlage durch den bekannten Architekten Henrico Zuccalli umgebaut. Der Abt Placidus Seitz hat hier eine Ritterakademie gegründet. Wegen Geldmangels wurden die Baumaßnahmen 1724 eingestellt. Im Jahre 1744 zerstörte ein Brand die Kirche und Teile von der Klosteranlage.



Der Altarraum des Klosters Ettal ist mit vielen Fresken und Gold verziert.

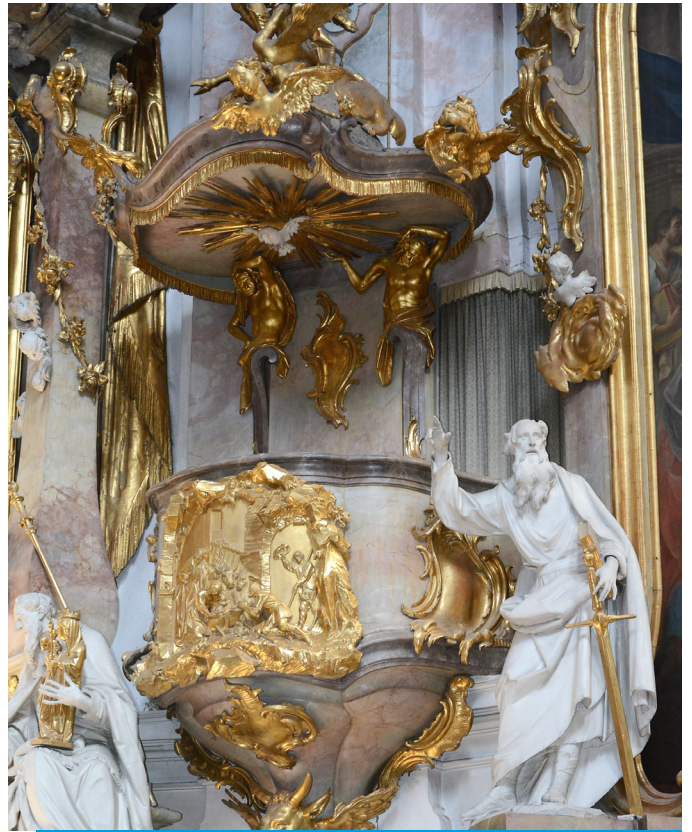
Der Wiederaufbau hat unter Leitung des Wessobrunner Stiftsbaumeisters Joseph Schmuzer stattgefunden, der die Baupläne von Zuccalli verwendet hat. 1753 wurde die Orgel durch den schwäbischen Orgelbauer Johann Georg Hörthrich gebaut. Im Jahre 1762 wurden die Altäre geweiht. 1769 wurde das Deckenfresko von Johann Jakob Zeiller gemalt.

Bis 1790 ist die Kirche innen fertiggestellt worden, die Kirchtürme wurden jedoch noch nicht zu Ende ausgebaut.



Die Außenansicht des Klosters Ettal.

Am 21. März 1803 wurde das Kloster Ettal im Rahmen der Säkularisation aufgehoben. Aus der Klosterkirche wurde eine Pfarrkirche und die Klosteranlage mit dem gesamten Besitz wurde vom Kurfürstentum Pfalz-Bayern übernommen. Im 19. Jahrhundert ist die gesamte Klosteranlage einige Male verkauft worden. 1898 hat Freiherr Theodor von Cramer-Klett die Gebäude gekauft und dem Kloster Scheyern geschenkt. Am 6. August 1900 sind hier wieder die Benediktinerermönche eingezogen. Ab 1907 ist Kloster Ettal wieder eine selbstständige Abtei. Seit 1905 befindet sich im Kloster ein Gymnasium. Am 24. Februar 1920 hat der Papst Benedikt XV die Kirche zur Basilika minor erhoben. Vor der Kirche befindet sich ein 100 mal 100 Meter großer repräsentativer Hof, wobei die Kirche mit ihrer weißen Fassade in der Mitte steht. Kloster Ettal befindet sich ca. 10 km nördlich von Garmisch-Partenkirchen und gehört zu den schönsten Klosteranlagen im Barockstil in Deutschland.



Auch bei der Kanzel wurde nicht mit üppigen Goldverzierungen gespart.



Aus dem Kirchengemeinderat Süßen

Text von Jürgen Valenta

Aus der Sitzung vom 23.10.2019

- **Rückblick Herbstfest:** Leider war parallel zur Veranstaltung parallel das Cafele geöffnet. Ebenso war die Konkurrenz in Form des Feuerwehrfestes sehr groß. Gut war, dass es auch Essen zum Mitnehmen gab. Es wurden insgesamt ca. 70 Portionen Essen verkauft. Es stellt sich die Frage, ob das Herbstfest dem Sinn einer Annäherung der beiden Kirchengemeinden gerecht wird. Es scheint bei den Gemeinden nicht gut anzukommen. Es wurden ca. 10 Personen von Kuchen/Gingen gesehen. Meist sind mehr Süßener in Kuchen/Gingen als Kuchener und Gingen in Süßen.
- **Hecken schneiden beim Jugendheim:** Es wird abgeklärt, was und wo etwas ge-

macht werden soll. Die Nachbarn werden informiert.

- **Anbau Gemeindehaus:** Es wurde über einen Anbau oder ähnliches am Gemeindehaus diskutiert, in welchem diverse Gegenstände zur Ausrichtung von Sommerfesten usw. gelagert werden sollen.
- **Ministrantenarbeit:** Hr. Eisele hat die Organisation der Ministranten z.T. übernommen

Aus der Sitzung vom 20.11.2019

- **Anbau Gemeindehaus:** Es war bereits ein Vermesser da, der die Grundstücksgrenze zur Wilhelmshilfe ausgemessen hat. Außerdem wurde die Stadt angefragt, was und wo ohne Baugenehmigung gebaut werden

darf.

- **Kindergarten Kuntzestraße:** Die Dachwerkstatt Küpper wurde im Rahmen einer Begehung auf lose Platten im Bereich Gessellenstühle in der Kuntzestraße aufmerksam gemacht. Kurze Zeit später war der Schaden repariert. Es wurde dazu einstimmig beschlossen: Die Forderung der Fa. Dachwerkstatt Küpper in Höhe von 1865.53 Euro für die Verlegung und Befestigung des Plattenbelags wird nachträglich genehmigt. Da das Dach im Außenspielbereich ebenfalls undicht ist, wurde dafür ein weiteres Angebot angefordert. Auf der Grundlage dieses Angebots beschloss der KGR einstimmig, diese Reparatur in Höhe von ca. 8576 Euro, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadt Süßen ihren Anteil gemäß Kindergartenvertrag zu übernehmen, durchführen zu lassen.
- **Organisten:** Aktuell sind es noch 3 Organisten, die z.T. auch in anderen Orten spielen. Da es mehr Klavierspieler als Organisten gibt, war eine Idee in der Kirche mit dem E-Piano zu spielen. Im Mitteilungsblatt soll ein Aufruf für Klavierspieler für die Messe kommen. Je nach Zuspruch wird dies dann weiter verfolgt. Es sollen auch verstärkt altbekannte Lieder in den jeweiligen Liedplan aufgenommen werden.
- **Ök. Familientag:** Einen ökumenischen Familientag wird es erst wieder 2021 geben.

Aus der Sitzung vom 08.01.2020

- **Kindergarten Kuntzestraße:** Die Kindergartenleiterin hat ihre Arbeitszeit auf 80% verkürzt. Die frei werdenden 20% wurden innerhalb des Teams aufgefangen.
- **Rückblick Advent und Weihnachten:** Die Rorategottesdienste waren normal besucht. An Weihnachten war das Krippenspiel mit Eucharistiefeyer sehr gut besucht. Es gab eine längere Diskussion, ob die Verbindung Krippenspiel mit Eucharistiefeyer optimal ist oder ob nicht die verschiedenen Gruppen damit vergrault werden. Auch ist die Zeit mit 1 Std für manche Kinder zu lang. Der KGR muss sich nächstes Jahr überlegen, ob eine Trennung in ein Krippenspiel (ohne Pfarrer) und eine Eucharistiefeyer nicht sinnvoll wäre.
- **Rückblick Sternsinger:** Es wurden knapp über 13000 Euro eingenommen, was im Rahmen ist. Die Anmeldung für den Sternsingerbesuch muss nächstes Jahr noch breiter bekannt gemacht werden. Es muss auch betont werden, dass nicht alle Bezirke gelaufen werden können und dass auch für alle Bezirke eine Anmeldung sinnvoll ist.
- **Lebendiger Adventskalender:** Es melden sich vermehrt Gruppen und Organisationen als Einzelpersonen an.
- **Weihnachten für Alleinstehende:** Es waren ca. 25 Personen anwesend und es gab positive Rückmeldungen.



Aus dem Kirchengemeinderat Kuchen/Gingen

Text von Frank Calisse

Aus der Sitzung vom 03.12.2019

- **Standortentwicklung Gingen:** Siehe ausführlicher Bericht auf Seite 16 dieser Ausgabe.
- **Beleuchtung Kirche Kuchen:** Es liegt nun die Genehmigung aus Rottenburg vor. Jedoch werden keinerlei Zuschüsse gewährt, sodass die Kirchengemeinde das Pro-

jekt vollständig aus Eigenmitteln finanzieren müsste. Die Kosten belaufen sich auf 255.000 Euro. Aufgrund der schlechten Resonanz des Projekts auf der Gemeindeversammlung und mit Blick auf die hohen Kosten der Standortentwicklung Gingen, beschließt der KGR das Projekt nicht durchzuführen.

- **Weiteres:** Es schlossen sich kleinere Tagesordnungspunkte an: Einige KGR-Mitglieder haben erklärt, erneut für den KGR zu kandidieren, es wurde ein Angebot für die Dachsanierung des Kindergartens angenommen und eine Mietanfrage für einen Probenraum einer Gitarrengruppe diskutiert.

Aus der Sitzung vom 17.12.2019

- **GEMA-Gebühren:** Wenn der Musikverein bei zukünftigen Fronleichnamfesten nach dem Gottesdienst noch spielt, muss künftig eine GEMA-Gebühr bezahlt werden. Die Kosten sind abhängig von der Anzahl der Lieder und der Sitzplätze.
- **Silberne Sonntage:** Der KGR beschließt einstimmig, die Silbernen Sonntage auch 2020 durchzuführen. Diese sollen monatlich stattfinden und passend zur Gottesdienstordnung gewählt werden.
- **Kindergarten:** Der KGR befürwortet die Anschaffung eines neuen PCs/Notebooks und Druckers für den Kindergarten Arche Noach.

Aus der Sitzung vom 15.01.2020

- **Kindergarten:** Fr. Reuter, Leiterin des Kindergartens Kuchen, berichtet über den aktuellen Stand. Insgesamt ergaben sich in der letzten Zeit häufige Wechsel im Umfang der Beschäftigung der einzelnen Mitarbeiterinnen. Aktuell ist der Kindergarten voll besetzt. Einige Betreuungsangebote werden zurzeit wenig nachgefragt, sodass über eine mögliche Änderung diskutiert wird. Außerdem trägt Frau Reuter einige Wünsche von Seiten des Kindergartens an den KGR heran. Aus einer Innenbegehung des Marienhospitals hat sich eine ganze Liste von detaillierten Anforderungen ergeben, die der Kindergarten zu erfüllen bzw. zu beseitigen hat. So muss beispielsweise ein Sicherheitsbeauftragter pro Kindergarten gestellt werden, außerdem ein Brandschutzhelfer.
- **Aktion Hoffnung:** Die Aktion Hoffnung findet am 4.7.2020 statt.



Unser Buchtipp von Christina Weiss: „Der Bibelraucher“

Bild und Text von Christina Weiss

Wilhelm Buntz wurde von der Mutter ausgesetzt, vom Vater ins Heim abgeschoben. Er ist sehr früh abgerutscht ins kriminelle Milieu. Als Jugendlicher wird er schon verurteilt wegen Körperverletzung mit Todesfolge. In seiner Gefängniszelle greift er zur Bibel, reißt eine Seite raus, liest diese, dreht sich daraus eine Zigarette. So qualmt er sich bis zum Neuen Testament. Da packt ihn der Text und er wagt den ersten Schritt in eine völlig neue Richtung.

Wilhelm Buntz hat nach seinem Gefängnisarrest geheiratet, 2 Söhne bekommen und bis zur Rente in einem Blindenheim in Freiburg gearbeitet. In seiner frühen Kindheit und zwischendurch in der Jugend hat er unter anderem in Ulm gewohnt.

Ein sehr beeindruckendes Buch, das wirklich unter die Haut geht.

Christina Weiss mit dem „Bibelraucher“.



Brillen für Friday in Nigeria

Bilder und Text von Cäcilia Gelmar

DANKE an alle
Brillenspender:

Im letzten Gemeindebrief 3/2019 habe ich um Brillen gebeten. Es kamen von allen Seiten welche. Sie sollen mithelfen, die Augenarzt-Behandlungskosten für Friday zu senken. Zwischenzeitlich sind es 310 Brillen, sodass ich diese Aktion aus Gründen der Transport-Kapazität leider beenden muss. Ich plane die Brillen bei meiner nächsten Nigeria-Reise im Koffer mitzunehmen. Besser wäre es, wenn das Transport-Problem anders gelöst werden könnte. Von einer Nigeria-Reise wird zum jetzigen Zeitpunkt aus Sicherheitsgründen gewarnt und dringend abgeraten.

Ein Gefangener im Männergefängnis von Nsukka/Nigeria gab mir vor einigen Jahren einen Fächer mit darauf genähten Worten „Onu abu chi“. Das heißt: „Gott hat das letzte Wort“. Hoffentlich auch bei der Hilfe für Friday!



Geschenk eines Gefangenen beim Besuch im Gefängnis.



Friday mit Frau und Nachbarskindern vor seiner neugebauten Werkstatt.



Koffer mit den zwei vollgepackten „Brillen-Schachteln“.



Standortentwicklung Gingen: Was gibt's Neues?

Bild vom Architekturbüro Autenrieth & Jargon, Text von Frank Calisse

Der KGR diskutierte in der jüngeren Vergangenheit Pläne und Zahlen bezüglich des neuen Gemeindezentrums in Gingen. Mit diesem Artikel möchte ich Ihnen die Diskussionen und Entscheidungen des KGR erläutern und den aktuellen Stand der Planungen vorstellen.

In der Sitzung vom 3. Dezember 2019 stellte Herr Autenrieth die neuen Pläne für das neue Gemeindezentrum Gingen vor. Im Vergleich zu den Plänen, wie sie auf der Gemeindeversammlung vorgestellt wurden, sollte ein „Raum der Stille“ und eine Schrägdachkonstruktion anstelle eines Flachdaches berücksichtigt werden. Herr Autenrieth sah nun vor, den Raum der Stille an der Kirche anzubauen, als Pendant zum neuen Gemeindezentrum. Auch wurden die Notwendigkeit einer Durchreiche von der Küche zum neuen Gemeindesaal und die Installation einer Photovoltaikanlage diskutiert. Beides soll dann in der Detailplanung nochmals aufgegriffen werden.

Auch stellte er eine detaillierte Kostenplanung vor, die sich an den Kosten der einzelnen Gewerke orientierte. Kurzum: Die Gesamtkosten werden demnach mit ca. 1,4 Mio. Euro ermittelt. Davon entfallen ca. 215.000 Euro auf die Wohnung (ca. 85qm Wohnfläche inkl. 10qm Terrasse). Zu diesen Kosten kommen jedoch noch die Abbruchkosten (ca. 75.000 Euro), die Kosten der Kirchturmsanierung (ca. 170.000 Euro) sowie die Kosten der Kirchenheizung (ca. 150.000 Euro) dazu, sodass die Gesamtkosten bei 1,823 Mio. Euro liegen.

Als dann Kirchpflegerin Silvia Mony eine mögliche Finanzierung vorschlug, trafen Wunsch und Wirklichkeit ungebremst aufeinander. Zwei Aspekte wurden unmittelbar klar, erstens: Die möglichen Verkaufserlöse aus den freiwerdenden Grundstücken sind zur Finanzierung unerlässlich und zweitens: Wir müssen sparen!

Die Diskussionen im Gremium waren lebhaft, leidenschaftlich und intensiv. Als mögliche Sparpotentiale waren schnell die Wohnung und der Raum der Stille identifiziert. Ein paar Argumente möchte ich im Folgenden kurz zusammenfassen:

Die Wohnung würde uns für folgende Jahre ca. 6000 Euro jährliche Mieteinnahmen einbringen, welche in Zeiten niedrigerer Kirchensteuerzuwendungen hilfreich sein könnten. Allerdings gibt es für die Wohnung keine Zuschüsse aus Rottenburg. Eine komplette Finanzierung über den Hilfsfonds wäre zwar möglich, eine Rückzahlung müsste jährlich aber mindestens 10% der Darlehenssumme betragen, also ca. 21.000 Euro pro Jahr für die nächsten zehn Jahre. Eine Belastung für den laufenden Haushalt, die aus Sicht des Gremiums zu hoch ist. Der KGR beschließt die Wohnung nicht zu realisieren.

Der Raum der Stille böte ein einzigartiges Angebot in der Seelsorgeeinheit und könnte auch für viele kleinere Gruppen genutzt werden. Allerdings stehen uns für Gemeinderäume nach dem Bedarfsanerkennungsverfahren lediglich 90qm zu. Diese sind mit dem geplanten Gemeindesaal allerdings schon ausgeschöpft. Daher sind Zuschüsse für den Raum der Stille unwahrscheinlich und eine mögliche Finanzierung ist zu teuer. Deshalb beschließt der KGR auch den Raum der Stille nicht in den Baumaßnahmen zu verwirklichen. Eventuell findet sich in bestehenden Räumlichkeiten eine Möglichkeit zur Umsetzung.

Von Herrn Autenrieth wird auch noch eine alternative Dachkonstruktion für die Terrasse des Gemeindezentrums vorgeschlagen, welche kostengünstiger wäre.

Der KGR bat Herrn Autenrieth nochmals um eine Anpassung seiner Planungen, ohne Wohnung und ohne Raum der Stille. Diese stellte er dann bei der Sitzung am 15. Januar vor.

Insgesamt konnten mit dem neuen Entwurf, der vom KGR einhellig begrüßt wurde, etwa 200.000 Euro eingespart werden.

Diesen aktuellen Plan können Sie in dem Bild betrachten. Einige Vorschläge von der Gemeindeversammlung, wie die Umsetzung eines Schrägdachs anstelle eines Flachdaches, wurden dabei berücksichtigt.

Weitere Planungen des KGR betreffen nun vor allem die anderen Bestandteile des Projekts Standortentwicklung Gingen. So muss geklärt werden, welche Unterlagen bezüglich der



Der aktuelle Entwurf des neuen Gemeindezentrums Gingen ohne Wohnung.

Kirchturmsanierung und der Kirchenheizung für die Antragsstellung in Rottenburg noch benötigt werden.



Pater Joseph im Gespräch

Bilder von Brigitte Neumann und Pater Joseph, Text von Brigitte Neumann

Lieber Pater Joseph, tatsächlich sind Sie schon viereinhalb Jahre hier in der SE Süßen/Gingen/Kuchen. Trotzdem die Frage: Haben Sie sich gut eingelebt, fühlen Sie sich wohl?

Ja natürlich! Zwar musste ich mich anfangs mit der Sprache auseinandersetzen, denn in Stuttgart spricht man eher hochdeutsch, in Süßen/Gingen/Kuchen halt schwäbisch. Doch das klappt in der Zwischenzeit recht gut.

Am Anfang waren Sie alleine zuständig für die Seelsorgeeinheit ohne Pastoralteam.

Das war kein Problem, die Kirchengemeinderäte und Gemeinden standen hinter mir und haben mich gut unterstützt.

Für viele ist ihr Orden ein Fragezeichen, was können Sie dazu sagen?

Das ist der CMI-Orden, d.h. es ist die Kongregation der Karmeliter der Unbefleckten Empfängnis Mariens (CMI: Carmelites of Mary Immaculate). Ich habe meine Priesterausbildung



Pater Joseph bei seiner Investitur im Jahr 2015.

in diesem Orden in Indien gemacht, das ist die größte Ordensgemeinschaft der Ostkirche. Am 01.01.2003 erhielt ich die Priesterweihe in meiner Heimatgemeinde Ponmudi, dort bin ich geboren und aufgewachsen. Nach meiner Priesterweihe zog meine Familie von dort nach Adimali.

Wie ging es dann weiter?

Danach war ich zwei Jahre in Afrika in der Erz-

diözese Kumasi als Kaplan, die Sprache dort heißt Twi. Wieder zurück in Indien wollte ich meinen Master in Business Administration machen, doch dann kam die Anfrage aus Rottenburg an meinen Orden dazwischen, ich wurde nach Deutschland geschickt und landete in Stuttgart. Da habe ich erst mal 3 Monate Deutsch gelernt und war dann dort 9 1/2 Jahre tätig, bevor ich mich in Süßen/Gingen/Kuchen beworben habe.



Pater Joseph mit seiner Sammlung von ausländischen Geldscheinen.

Eigentlich hieß die Überschrift für diesen Gemeindebrief: „Ein Tag im Leben von Pater Joseph“ – wie könnten Sie einen Tag beschreiben?

Hmmh – zusammenfassend kann ich sagen: Ich bin eher ein Nachtmensch als ein Tagmensch. Ich stehe zwischen 7.00 und 8.00 Uhr auf. Tagsüber bin ich meistens seelsorgerisch in der Seelsorgeeinheit unterwegs, und wenn ich abends keine Sitzungen habe, mache ich Bürokratie und Verwaltung, notfalls auch in der Nacht.

Haben Sie noch Zeit für Hobbies?

Ich liebe Spaziergänge, sie machen den Kopf frei, neue Gedanken können kommen und Probleme dabei gelöst werden. Ich lese gerne, Politisches oder Romane in meiner Muttersprache oder Englisch, deutsch lese ich die NWZ oder Stuttgarter Zeitung. Ein neues Hobby von mir ist alte Geldscheine aus verschiedenen Ländern zu sammeln.

Was ist Ihr deutsches Lieblingsessen und Ihr Lieblingsessen im Allgemeinen?

Linsen und Spätzle aber eigentlich esse ich alles ..., an der indischen Küche mag ich den Reis, viel Gemüse, Huhn, die köstlichen Gewürze. Doch ich esse auch gerne Pizza und, und ...

Welche Musik hören Sie gerne?

Wenn ich Auto fahre, höre ich gerne klassische Musik. Leider bin ich musikalisch nicht so

begabt und kann kein Instrument spielen. Ich bin eher sprachbegabt und spreche acht Sprachen: Hindi, Englisch, Malayalam (Muttersprache), Sanskrit, Twi, Urdu, Gujarati, deutsch und französisch.

Was würden Sie gerne an unserer Kirche verändern?

Ich wünsche mir Veränderungen, die nicht von oben herab diktiert werden, sondern auf die Menschen an der Basis eingehen und für sie gut sind. Also mehr Zusammenarbeit von oben und unten, um gemeinsam die Botschaft Jesu im Gemeindeleben umzusetzen.

Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft?

Einfach nur ein Leben in Frieden – in der Familie, der Gemeinde und auf der ganzen Welt!



Pater Joseph macht gerne ausgedehnte Spaziergänge.



Kindergarten Kuntzestraße: Wege der kleinen Schritte

Bild und Text von Urban Eisele

Der Kindergarten Kuntzestraße hat momentan 66 Kinder verteilt auf 3 Gruppen, davon eine für Kinder ab 2 ½ Jahren. Aufgrund sich ändernder Anforderungen wurde es für die Kinder und die Erzieherinnen im Laufe der vergangenen Jahre in den Räumlichkeiten immer beengter.

Deshalb wurde vor fünf Jahren ein Anbau mit Räumen für den Wickelbereich, für Elterngespräche sowie Sozialräume geplant. Die Verwirklichung damals scheiterte an gesetzten Vorgaben der Stadt und der Diözese. Parallel dazu überlegte die Kirchengemeinde mit der Kindergartenleitung und der Stadtverwaltung, welche Betreuungsformen für die Zukunft notwendig und sinnvoll wären. So wurde der geplante und bereits absehbar zu kleine Anbau zunächst zurückgestellt und eine größere Erweiterung in die Überlegungen einbezogen.

Die damaligen Prognosen zeigten, dass in den nächsten Jahren in Süßen - unter städtischer und kirchlicher Trägerschaft - Kindergartenplätze fehlen werden. Nach vielen Gesprächen mit allen Beteiligten hat die Kirchengemeinde entschieden, künftig folgende Betreuungsformen anzubieten:

- eine Regelgruppe
- eine Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten
- eine Gruppe mit Ganztagsbetreuung
- eine Gruppe für unter dreijährige Kinder (U3).

Um dieses Zukunftsmodell im Kindergarten Kuntzestraße verwirklichen zu können, ist

eine Finanzierungszusage der Stadt Süßen und der Diözese erforderlich. Die Stadtverwaltung wurde darüber sowohl in Gesprächen als auch schriftlich in Kenntnis gesetzt. Durch Weiterentwicklungen im städtischen Kindergartenbereich (u.a. Bau des 7-gruppigen Kinderhauses in den Rabenwiesen) und notwendige bauliche Maßnahmen in der Schullandschaft sieht sich die Stadt Süßen allerdings derzeit erheblichen finanziellen Belastungen ausgesetzt, die sich mindestens über die nächsten vier bis fünf Jahre fortsetzen werden. In dieser Zeit besteht kein Budget für den Ausbau der Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft.

Die Kirchengemeinde wird nun in Absprache mit der Stadt Süßen in kleinen Schritten notwendige Verbesserungen in die Wege leiten. Allerdings sieht man deutlich die Bedeutung des Kindergartens Kuntzestraße, da in unmittelbarer Nähe aktuell wieder ein neues Baugebiet für Familien beschlossen wurde.



Im Kindergarten Kuntzestraße geht es nur mit kleinen Schritten voran.



Besinnliches: Bauplan

Bild und Text von Cäcilia Gelmar



Die Baustelle wurde durch ein Fenster der Klinik am Eichert fotografiert.

Schaute man damals die Baustelle an, dann war kaum vorstellbar, dass bereits zu diesem Zeitpunkt „alles nach Plan“ verlief. Ohne einen Bauplan kann man kein Gebäude errichten. Alle Gewerke müssen zuvor aufeinander abgestimmt sein.

Jeder von uns hat für sein Leben auch einen ‚Plan‘ und findet ihn gut: eventuell nach Beendigung der Schulzeit zu studieren oder sofort einen Beruf zu ergreifen, auf den eine Lehrzeit vorbereitet.

Die Baustelle der geplanten neuen Klinik ist auf dem Foto leicht verschwommen. Das liegt daran, dass sie durch die Fensterscheibe fotografiert wurde. Dies könnte auf mich selbst bezogen aber auch bedeuten, dass ich nie und nimmer mein Leben in die Zukunft hinein 100 %ig ‚klar‘ planen kann. Manches kommt oft ganz anders.

Wir müssen unsere Lebens-Baustelle immer wieder abändern, korrigieren. Auch wenn dies widerstrebend geschieht - einen anderen Lebensweg gibt es nicht.

Nur mit akzeptierten Änderungen und Korrekturen können wir weiterleben.

Wichtig ist, dass jeder von uns mit seinem Lebens-Plan einverstanden ist. Auch wenn das ‚Gebäude seines Lebens‘ ein ganz anderes geworden ist.



Rätselecke: Gewusst wo?

Bilder von Jürgen Valenta und Stephan Mrosek

Auflösung Rätsel in den Blickpunkten 3-2019:

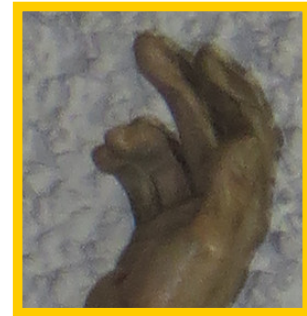
Es ist der Türgriff an der neuen Marienkirche in Süßen.



Haben Sie es gewusst?

Und hier ein neues Rätsel:

Zu was gehört dieses Detail?



Kirchenchor aktuell

Bild von Martin Roos, Text von Katharina Weißenborn



Der Kirchenchor Süßen.

Ein neues Projekt steht an und Ostern naht

Die Proben des Kirchenchores laufen auf Hochtouren, denn sowohl die Karfreitagsliturgie als auch die Osternacht werden musikalisch vom Chor mitgestaltet.

An Karfreitag ist erneut die beliebte Passion „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir“ von Kurt Grahl zu hören. Dabei wird der Chor von Michael Vollmer an der Orgel begleitet.

Die Texte spricht Peter Endras.

In der Osternacht ist Michael Vollmer mit dem Chor gleich noch einmal im Einsatz, denn es erklingt die Messe in G-Dur von Charles Gounod für vierstimmigen Chor und Orgel.

Herzliche Einladung zum Mitsingen beim nächsten Chorprojekt!

Schon jetzt möchte der Chor zu seinem nächsten Projekt einladen! Am ersten Adventssonntag (29.11.2020) werden nach fünfjähriger Pause wieder die Kantaten 1-3 des berühmten Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach erklingen.

Die Proben dazu beginnen nach den Sommerferien, ein genauer Probenplan wird noch bekannt gegeben. Probentag ist der Dienstagabend im katholischen Gemeindehaus.

Wir freuen uns, wenn sich uns viele interessierte Sängerinnen und Sänger anschließen! Seien Sie herzlich willkommen!



Aus dem Freundeskreis Kirchenmusik

Bild: k.A., Text von Katharina Weißenborn

Zu zwei Konzerten darf der Freundeskreis Kirchenmusik noch bis zum Sommer einladen:

Am Palmsonntag (05.04.2020) findet das traditionelle Passionskonzert um 18 Uhr statt. Das Ensemble Octav sowie Instrumentalolisten werden unter der Leitung von Katharina Weißenborn den Kantatenzyklus *Membra Jesu nostri* von Dietrich Buxtehude aufführen. Es ist ein Zyklus aus sieben kurzen Passionskantaten, deren Texte in aufsteigender Reihenfolge verschiedene Körperteile des gekreuzigten Jesus betrachten: Füße – Knie – Hände – Seite – Brust – Herz – Gesicht. Jede Kantate ist in sich geschlossen und besteht aus einer instrumentalen Einleitung sowie vertonten Versen in unterschiedlicher Besetzung. Buxtehude schrieb diesen Kantatenzyklus für die Passionszeit 1680, es ist sein größtes oratorisches Werk. Und am 28. Juni 2020 um 18 Uhr ist der Gospelchor „No distance“ aus Geislingen zu

Gast in Süßen. Unter der Leitung von Angela Sieg singt er sein neues Programm „Thank you, Lord“. Mitreißende und nachdenkliche Lieder werden eine ganz besondere Konzertatmosphäre entfalten, für die der Chor bekannt ist und die alle Konzertbesucher in ihren Bann zieht. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei, um eine Spende zu Gunsten der Kirchenmusik wird freundlich gebeten.



Der Gospelchor „No Distance“.



Die Kolpingsfamilie lädt ein

Bilder und Text von Gerda Geszler

Kaffeenachmittag am Ostermontag, dem 13.04.2020

Zu unserem bereits traditionellen Kaffeenachmittag am Ostermontag laden wir Sie und Ihre Familien recht herzlich ins Katholische Gemeindehaus St. Maria ein. Freuen Sie sich auf eine Tasse fair gehandelten Kaffee oder Tee, sowie eine große Auswahl an leckeren, selbstgebackenen Kuchen, gerne auch zum Mitnehmen. Vielleicht haben wir ja einen schönen



Frühlingstag und können Sie im Freien bewirten. Oder Sie freuen sich auf ein gut beheiztes Gemeindehaus. Aber ganz egal wie das Wetter auch sein wird: Wir sind auf alle Fälle von 12.00-17.00 Uhr für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch!!!

Um 15.00 Uhr wartet der Osterhase am Eingang des Gemeindehauses auf die kleinen Gäste, um gemeinsam mit ihnen auf Ostereiersuche zu gehen.

Freuen Sie sich mit uns auf einen erholsamen Nachmittag unter Freunden im Gemeindehaus St. Maria.

Besuch und Besichtigung der Firma Bosch Confiserie (Wibeles-Fabrik) in Uhingen

Am Freitag, den 24.04.2020, haben wir eine Führung in Uhingen organisiert.

Eingeladen sind alle Mitglieder und Interessierten aller Altersgruppen.

Die Betriebsführung beginnt um 13.00 Uhr und dauert ca. 1,5 bis 2 Stunden, je nach Interesse und Wissensdurst der Teilnehmer. Der Unkostenbeitrag beträgt für Erwachsene 10.- EUR für Kinder und Jugendliche 5.- EUR. Im Anschluss an die Führung kann jeder nach Lust und Laune durch den Verkaufsladen schlendern und seinen Bedarf an Süßem stillen.

Zum gemütlichen Ausklang haben wir für alle, die jetzt immer noch Lust auf etwas Süßes verspüren, auf dem Heimweg einen Zwischenstopp in einem Cafe vorbereitet.

Wir treffen uns um 12.30 Uhr am Parkplatz vor dem Feuerwehrmagazin, um Fahrgemeinschaften zu bilden.

Anmeldung bis spätestens Sonntag, den 19.04.2020, bei Matthias Reiner Tel.: 43060.

Unterhaltungsabend „Mit Musik in den Frühling“

Am Samstag, 25.04.2020, 19 Uhr, veranstaltet die Kolping-Gesang- und Musikgruppe im Kath. Gemeindehaus einen Unterhaltungsabend unter dem Motto „Mit Musik in den Frühling“.

Es wirken mit: Haarberger Dreigesang, Kin-

derchor der Kolping-Musikschule der Stadt Süßen, Kuno Freudenreich sowie die Kolping-Gesang- und Musikgruppe. Näheres folgt dann in den Süßener Mitteilungen.

Maibaumhock

Das alljährliche Maibaumstellen wird wiederum in Verbindung mit einem kleinen Hock auf dem Marienplatz stattfinden. Ab 17.00 Uhr bewirten wir unsere Gäste mit frischen Grillwürsten und Getränken. Der Baum wird voraussichtlich gegen 18.30 Uhr am Kath. Gemeindehaus eintreffen. Nachdem er mit bunten Bändern geschmückt wurde, wird er mit vereinten Kräften aufgerichtet. Während der Veranstaltung wird auch wieder der schwäbische Albverein seine traditionellen Tänze darbieten.

Wir hoffen auf schönes Wetter und möchten jetzt schon die ganze Gemeinde zu dieser traditionsreichen Veranstaltung einladen. Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen!

Kolpinghock

Der Kolpinghock findet am Sonntag, den 5. Juli, vor dem Kath. Gemeindehaus statt. Über den zahlreichen Besuch unserer Mitglieder, aber auch der ganzen Gemeinde, würden wir uns sehr freuen. Gegen 14.00 Uhr wird es für Kinder einen Kletterbaum mit interessanten Preisen geben.

Anschließend bieten eine Hüpfburg und andere Aktivitäten Spaß und Unterhaltung für die Kinder. Parallel bieten wir zur Kaffeezeit ein breites Angebot von selbstgemachten Kuchen und fair-gehandeltem Kaffee an. Für Familien gibt es auch in diesem Jahr wieder unser preisgünstiges Familiengedeck für 6.- EUR.

Ab 16.00 Uhr bewirten wir unsere Gäste mit Grillwürsten und Steaks mit unterschiedlichen Beilagen.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich diesen Termin vorzumerken, denn sicherlich wird der Eine oder Andere wegen einer Kuchenspende oder seiner tatkräftigen Unterstützung während der Veranstaltung angesprochen.

Besondere Angebote und Gottesdienste in der Oster- und Pfingstzeit

Tag	Süßen Neue Marienkirche	Gingen St. Barbara Kirche	Kuchen Heilig Kreuz Kirche
Samstag 04.04.		18:00 Uhr Gottesdienst	
Sonntag 05.04. Palmsonntag	10:45 Uhr Familiengottesdienst, Kinderkirche 18:00 Passionskonzert	18:00 Uhr Kreuzwegandacht	09:00 Uhr Familiengottesdienst
Donnerstag 09.04. Gründonnerstag	19:30 Uhr Gottesdienst anschl. Gebetsstunde		18:00 Uhr Gottesdienst anschl. Gebetsstunde
Freitag 10.04. Karfreitag	09:30 Uhr Kreuzweg 10:30 Uhr Kinderkirche 15:00 Uhr Karfreitagsliturgie 18:00 Uhr Karfreitagsmette	10:00 Uhr Kinderkreuzweg 15:00 Uhr Karfreitagsliturgie	10:00 Uhr Kreuzweg
Samstag 11.04. Karsamstag	19:00 Uhr Osternacht		21:30 Uhr Osternacht
Sonntag 12.04. Ostersonntag	09:00 Uhr Gottesdienst 10:30 Uhr Kinderkirche	10:30 Uhr Gottesdienst	
Montag 13.04. Ostermontag	10:30 Uhr Gottesdienst		09:00 Uhr Gottesdienst
Samstag 18.04.			18:00 Uhr Gottesdienst
Sonntag 19.04. Weißer Sonntag	10:30 Uhr Erstkommunion	09:00 Uhr Gottesdienst	
Samstag 25.04.			18:00 Uhr Gottesdienst
Sonntag 26.04.	09:00 Uhr Gottesdienst	10:30 Uhr Erstkommunion	
Samstag 02.05.		18:00 Uhr Gottesdienst	
Sonntag 03.05.	09:00 Uhr Gottesdienst 10:30 Uhr Kinderkirche 18:00 Uhr Maiandacht		10:30 Uhr Erstkommunion
Samstag 30.05.	18:00 Uhr Gottesdienst		
Sonntag 31.05. Pfingstsonntag	10:30 Uhr Gottesdienst	09:00 Uhr Gottesdienst	
Montag 01.06. Pfingstmontag	09:00 Uhr Gottesdienst		10:30 Uhr Gottesdienst
Donnerstag 11.06. Fronleichnam	10:00 Uhr Messe mit anschl. Prozession, danach Mittagessen und Kaffee		
Samstag 13.06.	18:00 Uhr Gottesdienst		
Sonntag 14.06.			10:00 Uhr Messe mit Prozession und anschl. Gemeindefest



Frühlingserwachen, Auferstehung, neues Leben: Das Osterfest ist ein Fest der Hoffnung, des Vertrauens, des Glaubens und der Liebe. Wir wünschen Ihnen Mut für spannende Neuanfänge, Ideen für wichtige Veränderungen und Ausdauer für das Auf und Ab des Alltags.

Ihr Redaktionsteam der Blickpunkte